

NIDWALDNER SPORTSCHÜTZIN NINA CHRISTEN IM OLYMPISCHEN MUSEUM VEREWIGT

Die Nidwaldner Olympiasiegerin Nina Christen wurde am 28. März 2023 im Olympischen Museum in Lausanne geehrt. Bei den im Sommer 2021 ausgetragenen Olympischen Sommerspielen Tokyo 2020 gewann die 29-Jährige Gold im Kleinkaliber-Dreistellungsmatch und stellte dabei einen neuen olympischen Rekord auf. Im 10-m Luftgewehr-Schiessen gewann sie die Bronzemedaille. Zudem schaffte es die Nidwaldnerin auf sieben Podestplätze an internationalen Wettkämpfen und ist Trägerin von acht Schweizer Meistertiteln. Mit der Spende ihres Trikots von Tokyo 2020 wird die Sportschützin in der Ausstellung des Olympischen Museum vertreten sein,

wo Besucher/-innen einen Teil ihrer beachtlichen Karriere bestaunen können. «Hierhin kommt man als kleines Kind und bestaunt alle diese Objekte von grossartigen Sportler/-innen und jetzt sind meine Kleider ein Teil der Ausstellung des Olympischen Museums und das ist einfach unglaublich», schwärmt Nina Christen. Das Olympische Museum ehrte in der Zeremonie nebst Nina Christen auch den Tessiner Schwimmer Noè Ponti, der bei den Spielen Tokyo 2020 Bronze gewann. «Die Sammlung des Olympischen Museums ist der Grosszügigkeit der Olympioniken und Olympionikinnen zu verdanken», sagt Yasmine Meichtry, Associate Director der Olym-

pischen Stiftung für Kultur und Kulturerbe, «die von ihnen gespendeten Artefakte ermöglichen es uns, der Welt die unglaublichen Geschichten der olympischen Athletinnen und Athleten zu erzählen. Wir danken Nina Christen und Noè Ponti dafür, dass sie sich entschieden haben, ihre Vermächtnisse zu bewahren und ein Teil der Geschichte zu werden, jetzt und für zukünftige Generationen.» Mit der Spende ihres Trikots erhofft sich die Nidwaldner Olympiasiegerin Besucher/-innen des Olympischen Museums in Lausanne das Sportschiessen näher bringen zu können.

Pressedienst

